

Lipecki und Algermissen kandidieren für den Landtag

Grüne und FDP kürten in Sarstedt ihr Spitzenpersonal

von Giesea Seidel

Sarstedt. Die Kreistagsabgeordnete Nina Lipecki wird für die Grünen als Direktkandidatin für die Landtagswahl im Wahlkreis 22 (Sarstedt/Bad Salzdetfurth) antreten. Für die FDP kandidiert in diesem Wahlkreis Joachim Algermissen. Beide Parteien wählten am Mittwochabend im Sarstedter Stadtbad-Resataurant ihre Kandidaten.

„Naturschutz kann ich am besten“, erklärte Nina Lipecki der Wahlversammlung. Bereits als sie noch ganz klein war, wurde sie in ihrem Heimatort Solmar vom Ornithologischen Verein auf ein Feld mitgenommen, auf dem Kiebitze trüteten. Dieses Erlebnis sei so prägend gewesen, dass für sie klar war, dass ihr Weg in Richtung Naturschutz geht. „Ich habe seitdem wirklich alles geschützt, jeden Igel, jeden Vogel, alles, was sich irgendwie pflegen ließ, habe ich gepflegt“, berichtet sie.

Später habe sie dann festgestellt, dass ihre Bemühungen zum Schutz der Natur nicht ausreichen. „Es reicht nicht, Vogelkästen aufzuhängen, man braucht auch die Politik“, so Lipecki, die seit 2011 als umweltpolitische Sprecherin ihrer Partei im

Kreistag sitzt. Sie habe an sich selber den Anspruch gut und kompetent zu sein. „Ich finde, wenn man etwas macht, dass man das richtig machen sollte.“

Für sie heißt das, eine ehrliche, parteiübergreifende und Sachpolitik, fern ab von jeder Klientelpolitik und sich selber immer wieder in Frage zu stellen, etwa, ob eine Sache wirklich dem Allgemeinwohl dient oder nur einer bestimmten Gruppe. Politik solle der gesamten Gesellschaft eine gute Zukunft bieten.

Noch in diesem Jahr bekommt die 49-Jährige ihr erstes Enkelkind und wünscht sich: „Ich möchte als Direktkandidatin die Zukunft für die Enkelgeneration mitgestalten“.

Noch nicht im Grobelteralter ist der 31-jährige Joachim Algermissen, der für die FDP den Landtagsplatz holen will. Er arbeitet derzeit als persönlicher Referent des FDP-Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr im Landtag.

Er komme aus Harsum und sei dort fest verwurzelt, erläuterte Joachim Algermissen der Versammlung. In Harsum spielt er Tennis sowie Fußball und in seiner Freizeit geht er seiner großen Leidenschaft, der Jagd nach.

2005 machte er an der Hildes-

Wahlkreis 22:

Ostbanane

Der Sarstedter Wahlkreis hat eine eigenartige Gestalt. Denn zu ihm gehören unter anderem Sarstedt, Schellerten, Bad Salzdetfurth und Bockenem, also hat er eine Halbmondform östlich um Hildesheim herum oder, wie es der FDP-Kreistags-Fraktionschef Bernd Fell in der Veranstaltung in Sarstedt ausdrückte, er ist eine „Ostbanane“. sei

heimer Michelsenschule sein Abitur und anschließend bei der Volksbank Hildesheimer Börde eine Lehre zum Bankkaufmann. Dabei arbeitete er zeitweise auch in Sarstedt, Söhlde, Hohenegelsen und Schellerten. Er kenne den Landkreis relativ gut und sei gut vernetzt, erzählte er.

Nach seiner Banklehre absolvierte er in Göttingen seinen Bachelor und seinen Master an der Universität in Liechtenstein. Seine Promotion schrieb er über die Bewertung des Euros, sprach darüber mit dem ehemaligen Bundesbankpräsidenten Hans Tietmeyer und dem Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi. Das, was er in seiner Doktorarbeit erarbeitet hat, will Algermissen nun in der Politik umsetzen.

Überhaupt liegt ihm die Finanzpolitik am Herzen, insbesondere dass die Budgets richtig eingesetzt werden. Auf Bundesebene gebe es 54 Milliarden und auf Landesebene eine Milliarde Steuermehreinnahmen. Diese sollten seiner Meinung nach zur Schuldenregulierung eingesetzt werden. Weiterhin bemüht er die hohe Abgabenquote von 70 Prozent: „Es wird Zeit, die Mitte der Gesellschaft zu entlasten.“